

# Mit Teamgeist eins höher

**Tennis:** SPG-Frauen spielen nach sechs Siegen künftig wieder in der Oberliga

Ganz souverän und ohne eine einzige Niederlage sind die Tennisplayerinnen der SPG Neckar-Gäu zur Meisterschaft in der Verbandsliga durchmarschiert. Zum Finale in Rottenburg gab's einen 6:3-Sieg über den TK Bietigheim II.

**BERNHARD SCHMIDT**

**Rottenburg.** Weil es mal wieder regnete, verzögerte sich der Start der letzten Saison-Begegnung auf der Anlage des TC Rottenburg hinterm Schadenweiler Hof. Doch davon ließen sich die Frauen der Spielgemeinschaft nicht aus dem Konzept bringen. An den ersten vier Positionen gewannen die Spielerinnen des Tabellenführers ihre Matches souverän, nur an den

hinteren Positionen gab das erfolgsvorwöhnte Team auf relativ nassem Geläuf zwei Punkte ab. Geschickt stärkte das Team aus dem Rottenburger Revier danach die ersten zwei Doppel. Das Spitzenduo Simone Preisler und Johanna Oswald setzte sich glatt 6:1, 6:2 gegen Anja Chan und Stefanie Mutschler durch. Natalie Löffler und Tanja Paetz hatten kaum weniger Mühe. Katrin Moser und Cristine Lüer zu besiegen (6:2, 6:2). Da war am Ende auch locker zu verkraften, dass das dritte Paar

glatt in zwei Sätzen verlor.

Mit sechs Saisonsiegen und einer Match-Bilanz von 41:13 schaffte die Spielgemeinschaft den Wiederaufstieg in die Oberliga. „Es ist einfach super gelaufen“, zieht die SPG-Teamführerin Johanna Oswald Bilanz. Die Freude über die Meistertitel ist umso größer, als dass die Spielerinnen vor der Saison das Ziel Aufstieg eigentlich noch gar nicht im Auge hatten. Genauso das aber, sagt Johanna Oswald, war der Schlüssel zum Erfolg: „Wir haben uns nicht unnötig unter Druck gesetzt sind einfach locker in die Spiele gegangen.“ Ein weiterer Grund für die so erfolgreich verlaufene Saison, sagt Oswald, sei im Teamspirit zu suchen: „Das ist nicht zuletzt an unserer starken Bilanz in den Doppeln abzulesen.“ Positiv bemerkbar hat sich auch gemacht, dass im einstigen Newcomer-Team mit den Lebensjahren auch die Erfahrung gewachsen ist. „Wir haben die richtige Mischung aus routinierten und jungen Spielerinnen“, sagt die Teamführerin.

Die Spielgemeinschaft wird in fast gleicher Besetzung in die kommende Oberliga-Saison gehen, bestens verstärkt durch ein oder zwei Spielerinnen. Den Zusammenshalt, aber auch den Spielwitz werden vor der kommenden Saison wieder ein Trainingslager in Italien wieder ein. Auch ohne Salomé Llagono, ihre etatmäßige Nummer eins aus Argentinien, gewannen die TCT-Frauen ihr letztes Spiel gegen das erste Team des TK Bietigheim 6:3 und beendeten die Saison mit vier Siegen und zwei Niederlagen auf dem dritten Platz. „Wir gehen sehr motiviert in die Saison“, verspricht Oswald, „Ziel ist ein guter Mittelfeldplatz.“

**„Wir haben die richtige Mischung aus routinierten und jungen Spielerinnen.“**

**Johanna Oswald**

Die Spielerinnen der SPG Neckar-Gäu können sich in der nächsten Saison wieder aufs Derby gegen den **TC Tübingen** freuen. Auch ohne Salomé Llagono, ihre etatmäßige Nummer eins aus Argentinien, gewannen die TCT-Frauen ihr letztes Spiel gegen das erste Team des TK Bietigheim 6:3 und beendeten die Saison mit vier Siegen und zwei Niederlagen auf dem dritten Platz. „Wir gehen sehr motiviert in die Saison“, verspricht Oswald, „Ziel ist ein guter Mittelfeldplatz.“



Tübingingerinnen dabei gute Nerven: Julia Härtner, Annette Igny und Laura Wöns gewannen ihre Einzel jeweils im Match-Tiebreak. Zwei weitere Siege im Doppel brachten einen ungefährdeten Sieg.  
Bild: Neckar-Gäu

## TCT-Frauen mit dem vierten Sieg zum Saisonabschluss

Die SPG Neckar-Gäu ist zurück in der Oberliga (hinten von links): Lone Friedrich, Simone Preisler, Nathalie Löffler. Vorne von links: Johanna Oswald, Tanja Paetz, Jasmin Löffler. Nicht auf dem Bild: Marina Müller.

Tübingingerinnen dabei gute Nerven: Julia Härtner, Annette Igny und Laura Wöns gewannen ihre Einzel jeweils im Match-Tiebreak. Zwei weitere Siege im Doppel brachten einen ungefährdeten Sieg.  
Bild: Neckar-Gäu